

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

XXIII. Morgen-lieder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)

als die deine selbst empfinden,
tilgen deine sünden.

7. Drum, o meine liebe! die
ich oft betrübe hier in dieser
welt, dir danke mein gemüthe
wegen deiner güte, die mich noch
erhält, die mir oft gar unversehrt
hat geholfen in dem klagen,
noch, leid, angst und zagen.

Für die Obrigkeit.

Mel. Auf meinen lieben Gott.

933 **G**ott, Herr al-
ler Zebaoth! dich lobet mein
gemüthe, daß deine große güte
die obrigkeit vom oben zum regi-
ment erhoben.

2. Mein mund soll allezeit
für solche mildigkeit von deiner
gnade singen, und dir ein dank-
lied bringen, laß nur ihr ganzes
leben dir einzig seyn ergeben.

3. Laß sie ohn heuchelschein
in diesem stand allein der got-
tesfurcht nachstreben, und sters
fein christlich leben: laß auch
zu deinen ehren dein lob durch
sie vermehren.

4. Gieb, daß sie ohne scheu,
ohn' gunst und tyranny ihr
amt mög recht verwalten, und
über glauben halten, das recht
auch keinem beuge, gern allen
hülfswege.

5. Den schutz der engelein laß
um und bey ihr seyn auf allen ih-
ren wegen, und gieb ihr gnad
und segn, daß, was sie soll voll-
bringen, ihr möge wohlgehe.

6. Ach laß zu aller zeit fried und
gerechtigkeit einander freundlich
küssen, auf daß die feinde müs-
sen mit spott und schand abzie-
hen, und ferne von uns fliehen.

7. Hilf, daß auch gegen sie
die unterthanen nie unbillig
sich erweisen, so woll'n wir,
Herr, dich preisen, und loben
deinen namen, so lang wir le-
ben, amen.

XXIII. Morgen-lieder.

Mel. Werde munter mein ge-
reite! dein Gott

934 **G**eweckt wieder
dich aus deines bettes grab;
durch gebet und andachts-lie-
der gieb dein morgen-opfer ab!
Gottes theure güt und treu ist
auch diesen morgen neu. Für
den schutz die nacht erweisen,
ewig sey mein Gott gepriesen!

2. Ich lag, als wär ich begrä-
ben, da ich schloß die augen zu,
meinen körper zu erlaben, lag
ich dort in stolzer ruh: denn
du hütet Israhel, wachtest über
leib und seel, daß all'r jammer
und betrüben gnädig ist zurück
geblieben.

3. Siehe bey der morgenrö-
the, wie auf der Egypter heer;
auf mein herzliches gebete, allen
meinen feinden wehr! laß mich
fest im glauben stehn! sicher
durch die sturzen gehn, die sich
über mich ergießen, leib und see-
le zu verschließen.

4. O du gnaden-sonne, blicke mich, dein kind, im segen an! ich begehre kein irdisch glücke, das der seelen schaden kann: gib mir mein bescheiden theil, Gott, mein schatz, mein gut, mein heyl! mein Gott wird mich nicht beschämen, mich nach nothdurft wohl bequemen.

5. Sprich den segnen zu den werken, die mir dein beruf giebt an; laß mich deinen Geist, Herr, stärken, führen stets auf rechter bahn! laß den tag so schließen mich, daß der leib zu abend sich unversehret am gewissen lege auf das ruhe-küssen.

6. Sollte ich aus schwachheit fallen, hilf mir, Vater, wieder auf, laß dein vater-herze walten, wenn bey meinem schweren lauf jammer dann erhebet sich, eins uns andre plaget mich, du wirfst mich zurecht entbinden, alles helfen überwinden.

7. Alles sey dir, Herr! befohlen, Vater, Sohn und werther Geist! willst du heute mich heim holen, wie du denn mein ende weist, lehre selig bey mir ein! ich will wohl zufrieden seyn, bey den auserwählten schaafen heute in dem himmel schlafen.

Abt. Clesel.

Mel. Gott des himmels und.

935. Jesu güte hat kein ende, sie ist alle morgen neu, das beweisen Jesu hände, die da schaffen, o der treu! daß ich leb; doch ich nicht hier, sondern Christus lebt in mir.

2. Jesu hände, die da sorgen, daß auf eine gute nacht folget jetzt ein guter morgen, da man sieht, wie Gottes macht mich, die meinen, haab und gut, hat beschützt durch Jesu blut.

3. Jesu! dir sey dank gegeben für die treue deiner händ, für die gnade, für das leben, und was du mir zugewend. Ach! zieh von mir bis ins grab diese deine händ nicht ab.

4. Sie sinds ja, darein gegraben steht mein nam mit deinem blut, die mich selbst bereitet haben, mich gekrönt mit himmels-gut; ja sie sinds, die bis anjezt mich versorget und beschützt.

5. Laß sie weiter mich umfassen, weil ich ihrer eigen bin, laß sie mich, mich sie nicht lassen, dieses ist und bleibt mein sinn: satan, dir entsage ich; Jesu, dir ergeb ich mich.

6. Nehmt mich auf, ihr Jesus-hände! schließt mich in Gott Vaters herz, und in Jesu blut behende, in sein leiden, tod und schmerz, in des höchsten trösters hand, schließt mich, und die mir verwandt.

7. Ach! mit segnen ob mir waltet, im gebete stärket mich, in dem glauben mich erhaltet, und daß Gott gefalle ich: mache mich Gottes Geistes voll, leben, leiden, sterben wohl.

8. Macht mich loß von meinen sünden, laßt mich einen, gnädigen Gott, und ein gut gewissen;

wissen friden; jagt weg schrecken, angst und noth, stehe mir bey, damit ja hier nichts verdammlichs sey an mir.

9. Seyd ihr alles mir in allen, meine hülfe, was ich thu; mein stab, wenn ich bin gefallen; mein schutz, wenn ich geh zur ruh; meine freude, wenn ich wach; mein arzt, wenn ich krank und schwach.

10. Seyd mein leben, weil ich lebe, und verbleibet ja bey mir, wenn ich meinen geist aufgebe, den ich euch befehle hier: macht ihn alles leidens los, und tragt ihn in Christi schooß.

11. Ich indeß bin voll vergnügen, halt es für die größte freud, daß in euch verschlossen liegen ich, die meinen, land und leut; ich leb, oder sterbe nu, weiß ich, daß ich in euch ruh.

Mel. O der des himmels und.

936 **G**roßer Gott von alten zeiten, dessen hand die welt regiert, dessen treu auf allen seiten mich von jugend auf geführt, heute weckt des tages lauf mich zu lauter andacht auf.

2. Ach! wie lieb ich diese stunden, denn sie sind des Herren fest, das mit so viel trost verbunden, da mein Gott mich ruhen läßt, und durch seinen guten Geist mir den weg zum himmel weist.

3. Doch das bloße müßiggehen, und der kleider leere pracht

werden schlecht bey Gott bestehen, der das eitle wenig acht. Herr! ich bringe, was ich kan, nimm du nar mich selber an.

4. Habe dank für diesen morgen, der mir zeit zum guten schenkt, das sind unsre besten sorgen, wenn der mensch an Gott gedenkt, und von herzen betend singt, daß es durch die wolken dringt.

5. Was ist schöner, als Gott dienen? was ist süßer, als sein wort? da wir samten, wie die bienen, und den honig tragen fort. Selig ist, wer tag und nacht also nach dem himmel tracht.

6. O mein Gott! sprich selber: amen; denn wir sind dein eigenthum: alles preise deinen namen, alles mehrere deinen ruhm, bis es künftigt wird geschehn, daß wir dich im himmel sehn. Casp. Neumann.

Mel. Danket dem Herren.

937 **L**obet den Herren! lobet den Herren! alle, die ihn ehren: laßt uns mit freuden seinem namen singen, seinem namen singen, und preis und dank zu seinem altar bringen. Lobet den Herren! lobet den Herren!

2. Der unser leben :: das er uns gegeben, in dieser nacht so väterlich bedeckt :: und aus dem schlaf uns frölich aufwecket. Lobet den Herren ::

3. Daß unsre sinnen :: wir noch brauchen können, und

han
pen
zu
den

4
uns
fern
sen
fein
den

5
unse
geta
bet
sich

6
quei
fern
tag
sch

7
He
unse
hen
de st

8
wor
rich
wo
uns

9
wir
stra
den
dem
He

10
He
all
kehr